

# Der Gefellshafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugpreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktage. — Vorbereitete Zeitung im D.M.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Bezugszeile oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gefellshafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5118.

Nr. 119 Gegründet 1827 Mittwoch, den 23. Mai 1928 Fernsprecher Nr. 28 102. Jahrgang

### Tagespiegel

In Duisburg wurde die neunte Tagung des Deutschen Schutzbunds für Grenz- und Auslandsdeutschtum eröffnet. Weitere Verhandlungen fanden in Essen statt. Der Vorsitzende Dr. von Bosh bezeichnete als Aufgabe des Bunde bei allen in der Welt verstreuten Volksgenossen das Bewußtsein zu stärken, daß sie ein lebendiges Glied einer Volksgemeinschaft von 100 Millionen seien.

Der preussische Landtag trifft, wie die B.Z. meldet, bereits am 5. Juni zusammen. Die erste Sitzung des neuen Reichstags wird eine Woche später sein.

Die griechische Regierung ist zurückgetreten.

Die Zahl der Todesopfer bei der Phosgenexplosion in Hamburg hat sich auf 10 erhöht.

### Schweizerische Volksabstimmung gegen die Ueberfremdung

Bern, 22. Mai. In einer Volksabstimmung hat das schweizerische Volk am Sonntag mit 314 000 gegen 132 000 Stimmen eine Neuordnung des Artikels 44 der Bundesverfassung beschlossen, wonach durch die Bundesgesetzgebung bestimmt werden kann, daß das Kind ausländischer Eltern von Geburt an Schweizer Bürger ist, wenn seine Mutter von Abstammung schweizerische Bürgerin war und die Eltern zur Zeit der Geburt in der Schweiz ihren Wohnsitz haben.

Die Schweiz hat als Einwanderungsland stets einen besonderen Anreiz ausgeübt. 1910 betrug die ausländische Bevölkerung der Schweiz 14,7 v. H., zehn Jahre später ist sie etwas zurückgegangen, immerhin stellte sie sich auch 1920 noch auf 10,4 v. H., ein Hundertsatz, der anormal ist. In Deutschland stellte die Volkszählung von 1905 nur 1,7 v. H. Eingewanderte fest, in Frankreich betrug der Hundertsatz der Fremden nie mehr als 3,2, in Italien 2, in Belgien, das als stark überfremdet gilt, waren in der Volkszählung von 1905 nicht mehr als 3,1 v. H. Ausländer festzustellen. Einzelne schweizerische Kantone und Städte weisen Ausländerzahlen bis über 30 auf (Genf 30,7 v. H.), Basel-Stadt erreicht 27,2, der Tessin 21,9, Zürich 13,8 v. H. Wie die Zunahme der ausländischen Bevölkerung gleich wie bisher, so würde in 77 Jahren die Hälfte der Bevölkerung der Schweiz aus Ausländern bestehen. Es kommt dazu, daß die natürliche Vermehrung der Fremden 15. jene der schweizerischen Bevölkerung nur 9 v. H. beträgt.

### Neueste Nachrichten

Fragen des Reichsverkehrsministeriums zum Tarifantrag der Reichsbahn

Berlin, 22. Mai. Das Reichsverkehrsministerium hat der Deutschen Reichsbahngesellschaft auf ihren Antrag auf Erhöhung mitgeteilt, daß zunächst noch die Klärung einzelner Fragen erforderlich ist. Diese betreffen insbesondere die Einnahmen für das laufende Jahr, die Abschreibungsmaßnahmen der Gesellschaft in den verklossenen und künftigen Geschäftsjahren, sowie die Finanzierung des Anlagezuwachses.

Der neue bayerische Landtag

München, 22. Mai. Die bayerischen Landtagswahlen haben das folgende Ergebnis gebracht: Sozialdemokraten 801 584 Stimmen, Deutschnationale Volkspartei 305 844, Deutsche Volkspartei 110 692, Kommunisten 125 983, Bayer. Volkspartei 1 091 157, Nationalsozialisten 201 056, Bayer. Bauernbund 369 711. Danach ergibt sich folgende Mandatsverteilung: Sozialdemokraten 34 (bisher 25), Deutschnationale 13 (12), Deutsche Volkspartei 4 (2), Kommunisten 5 (7), Bayerische Volkspartei 46 (46), Nationalsozialisten 9 (5), Bayerischer Bauernbund 17 (12).

Ergebnis der badischen Reichstagswahl

Karlsruhe, 22. Mai. Für den Reichstagswahlkreis 32 (Baden) wird folgendes vorläufiges amtliches Ergebnis bekannt: Soj. 204307 (198593); Deutschnat. 73901 (88978); Zentr. 297822 (343098); Deutsche Volksp. 86292 (97719); Kommunisten 66868 (64952); Demokraten 63869 (92535); Wirtschaftspartei 30850 (46697); Nationalsoj. 26366 (19160); Deutscher Bauernbund 5574 (—); Weilt. Nat. Blok 3604 (—); Landbund 58719 (—); Volksrechtspartei 15107 (—); Landvolk 13932 (—); Christl. Soziale 8952 (—); Alte Sozialdemokraten 3362 (—).

Schweizerische Beschlagnahme der Wälder des Allgäuergebirges  
Prag, 22. Mai. Das staatliche tschechische Bodennamt hat alle Wälder im schlesisch-mährischen Grenzgebiet des Allgäuergebirges (Sudeten) für Staatseigentum erklärt. Ausgenommen sind vorläufig die Waldungen, die bisher zum

## Die englische Antwortnote an Amerika

### Die Gefahrenpunkte — Ein Weltfriedensvertrag

Chamberlain hat allen Grund, mit der Aufnahme seiner Antwort an Kellogg in der britischen Presse zufrieden zu sein. Nicht nur die konservativen, sondern auch die liberalen Blätter sehen in seiner Antwort eine herzliche Annahme des amerikanischen Vorschlags und erkennen in den eingehenden Überlegungen, welche die Note hinsichtlich der französischen Bedenken, sowie hinsichtlich gewisser britischer Vorbehalte anstellt, nur das Bestreben, den schönen Gedanken des Friedensplans zu einem wirklich brauchbaren Vertrag auszugestalten. Die „Times“ geht sogar so weit, in den Wendungen der britischen Note nicht nur eine völlige Zustimmung zu dem amerikanischen Plan, sondern sogar die Absicht zu entdecken, nummehr führend an seiner Verwirklichung mitzuarbeiten. Wie der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ zu erzählen weiß, hat auch anfänglich die Absicht bestanden, die Antwort in zwei Teile zu zerlegen, in eine Note, welche die grundsätzliche Annahme des Vorschlags zum Ausdruck bringen sollte, und in eine Denkschrift, welche die Bemerkungen der britischen Juristen zu dem Vertragsentwurf auseinandersetzen sollte. Wenn dieser Weg eingeschlagen worden wäre, so wäre natürlich der Eindruck einer gewissen Kälte, die die Antwort heute macht, vermieden worden, und dies wäre mit Rücksicht auf die ungeduldige Stimmung, mit der man in Amerika die so lange verzögerte Antwort erwartet hat, sicher kein Fehler gewesen. Die einzige ernsthafte Schwierigkeit, die sich der Verwirklichung des Plans entgegenstellt, ist nach dem Urteil der Blätter das französische Bestreben, seine Willkürbündnisse mit Polen und dem Kleinen Verband von der Wirksamkeit des Vertrags auszunehmen; aber man hofft, daß auch diese Schwierigkeit dadurch umgangen werden kann, daß jene Länder ebenfalls eingeladen werden, dem Vertrag beizutreten. Es ist jedoch zu beachten, daß der polnische Minister des

Außenri Jaleski bereits erklärt hat, Polen könne den Vertrag nur annehmen, nachdem es die ausdrückliche und unzweideutige Zusicherung erhalten habe, daß alle friedlichen Schlichtungsarten, die in Zukunft an Stelle des Kriegs vereinbart werden sollten, auf der Grundlage der bestehenden Verträge beruhen müßten. Derartige Zusicherungen enthüllen die einzige ernsthafte Gefahr, von der der amerikanische Plan bedroht ist, denn jeder Versuch, in ihn eine Verewigung der Friedensverträge hineinzuschleiben und so unter seiner Maske das Genfer Protokoll wieder zu beleben, würde ihn nicht nur für Deutschland, sondern auch für Amerika und Großbritannien unannehmbar machen. Der sozialistische „Daily Herald“ ist der Meinung, daß unter die Kräfte zur „Selbstverteidigung und zum Schutz gewisser Interessengebiete“ alle Kriege fallen, die Großbritannien bisher geführt habe. Voraussetzlich wird nummehr die amerikanische Regierung auf diplomatischem Weg die eigentlichen Verhandlungen über die Ausgestaltung des Plans beginnen und zum Schluß die Mächte nach Washington zu einer Konferenz einladen, auf der der Weltfriedensvertrag feierlich unterzeichnet werden soll.

Neuer englisch-amerikanischer Schiedsgerichtsvertrag

London, 22. Mai. Im Unterhaus erklärte Chamberlain auf eine Anfrage, die Regierung prüfe gegenwärtig die amerikanischen Vorschläge für einen neuen englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag. Wegen eines Verjährungsvertrags habe Amerika keine Vorschläge gemacht, da bereits am 15. Sept. 1914 ein Vertrag über Einsetzung einer Friedenskommission beschlossen wurde. Es bestehe kein Grund, diese beiden Verträge aufzuheben, wenn, wie zu hoffen sei, der vorgeschlagene Kriegsverzichtsvertrag vollends Tatsache werden würde.

Besitz des Bistums Breslau gehörten. — Die in Frage kommenden Privatwaldungen dieses Gebiets sind größtenteils Eigentum von Deutschen.

Die österreichische Reliefaktion

Wien, 21. Mai. Bis auf Italien, dem der Beitritt zum Übereinkommen offengelassen wird, und die Vereinigten Staaten, wo die parlamentarische Erledigung bevorsteht, stimmen alle übrigen sieben Staaten, die Oesterreich nach dem Kriege Lebensmittelf Kredite, die sogenannten Reliefkredite, gewährten, dem österreichischen Vorschlag über die Regelung dieser Schulden zu. Insgesamt betragen sie ohne Zinsen 811 Millionen Schilling (486,6 Millionen M.), wovon auf Amerika 168, auf Italien 115 und auf die übrigen sieben europäischen Staaten 528 Millionen Schilling entfallen. Nach dem österreichischen Vorschlag können die Schulden vom Jahre 1943 an in 25 Jahresraten oder von 1929 an in 40 Jahresraten getilgt werden. Im letzteren Fall braucht nur das ursprüngliche Schuldkapital ohne Zinsen und auch ohne die bisher aufgelaufenen Zinsrücklagen getilgt werden. Es wird voraussichtlich die zweite Zahlungsweise gewählt werden. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Bölkerbundsanleihe an Oesterreich, deren Verzinsung und Tilgung gegenwärtig 100 Millionen Schilling jährlich beträgt, im Jahre 1943 vollständig getilgt sein wird.

Die Deutschen sind immer unzufrieden

Paris, 22. Mai. Das halbamtliche „Journal“ schreibt: Nichts wäre gefährlicher, als die neuen Reichstagswahlen in Deutschland für eine Verstärkung der Friedensverträge zu betrachten. Der neue Reichstag ist nichts anderes als eine Wiederherstellung des Reichstags von 1920, der die Bekämpfung der Friedensverträge und der Republik betrieben hat. Die Deutschen schwanken zwischen der Unzufriedenheit der Rechten und der Unzufriedenheit der Linken, aber unzufrieden sind sie immer.

Polen und die Reichstagswahlen

Warschau, 22. Mai. Die Tatsache, daß die Polen nicht nur kein Mandat für den Reichstag gewonnen, sondern auch die beiden, die sie bisher im preussischen Landtag hatten, verloren haben, hat hier einen niederdrückenden Eindruck hervorgerufen, um so mehr, als die polnische Presse mit der gänzlich aus der Luft gegriffenen lächerlichen Zahl von 1 1/2 Millionen Polen in Deutschland arbeitet. Um den unangenehmen Eindruck zu verwischen, wird versucht, den Mißerfolg der polnischen Liste einem angeblichen Druck der Regierung, der gegen die Minderheiten geherrscht haben soll, zuzuschreiben.

### Behüt' dich Gott ...!

Stuttgart, 21. Mai. Abgeordnete, die in den Landtag nicht wiederkehren. Die gestrige Landtagswahl hat unter allen Parteien sehr stark geklebt. Viele alte Parlamentarier verschwinden und machen neuen

Männern und Frauen im Halbmondssaal Platz. Unter denen, die nicht wiederkehren, befinden sich 1. vom Bauernbund die Schultheißen August Müller-Großspach und Taxis-Unterrot, die Landwirte Melchinger-Unterensingen, Hege-Hausen, Schweizer-Rohrdorf, Zentler-Großhirschbach und der von den Bötkischen übergetretene Pfarrer Dr. Sieger-Massenbach. 2. Von der Bürgerpartei: Dr. Beißwänger-Stuttgart, Studienrat Roos-Stuttgart und Tapezierermeister Theodor Fißler, Präsident der Handwerkskammer Stuttgart. 3. Vom Zentrum: Gutsbesitzer Adorno-Kaltenberg, Präsident der Württ. Landwirtschaftskammer, Gipsermeister Ran-Stuttgart, Schultheiß Dangel-Aepfingen und Landwirt Keller-Furt. 4. Von der Demokratische: Finanzminister a. D. Dr. Schall-Stuttgart, Flaschnermeister Henne-Tübingen, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Cde Eberhardt-Stuttgart und Mathilde Pfand. 5. Von der Deutschen Volkspartei: Frau Heub-Stuttgart. 6. Von den Kommunisten: Eisenbahnspektor Brönnle-Stuttgart, ferner die Abgg. Stähler-Baihingen a. F., Ernst Schumacher-Friedrichshafen und Rehbach-Göppingen. 7. Von den Nationalsoj.: Prof. Mergenthaler-Kornthal und Eisenbahnspektor Schlumpberger-Stuttgart. Auch die früher bei den Kommunisten ausgetretenen Abgeordneten Karl Müller-Weingarten und Haller-Schwenningen scheiden aus dem Landtag aus. Da aber bei verschiedenen Parteien einige Abgeordnete doppelt, auf Landes- und Bezirksliste, ist es möglich, daß nachträglich doch noch einige der oben genannten Abgeordneten auch in den neuen Landtag einziehen, so von der Demokratie Dr. Schall und Henne.

Der Alterspräsident im neuen Landtag. Das älteste Mitglied des neuen Landtags ist Staatspräsident a. D. Dr. v. Hieber-Stuttgart, der 1862 in Badhausen OA. Wetzheim geboren, jetzt im 66. Lebensjahr steht. Hieber wird somit bei dem Zusammentritt des neuen Landtags am 5. Juni sein Amt als Alterspräsident ausüben. Das zweitälteste Mitglied des Landtags ist der bisherige Landtagspräsident Theodor Körner-Herrenberg, der 65 Jahre alt ist. Im letzten Landtag waren die ältesten Mitglieder der Bauernbundabgeordnete Schultheiß Zentler-Großhirschbach OA. Dehringen, geb. 1860, und Mathilde Pfand (Dem.), geb. 1861, die aber beide aus dem Landtag auscheiden.

Die Frauen im neuen Landtag. Dem neuen Landtag werden 3 Frauen angehören, davon 1 beim Zentrum und 2 bei der Sozialdemokratie. Von den dem letzten Landtag angehörigen 5 Frauen sind nur 2 wiedergewählt, nämlich beim Zentrum Frau Professor Luise Riß-Stuttgart, Landesvorsitzende des Kath. Frauenbundes, und bei der Sozialdemokratie Frau Emilie Hiller, Wittigkat in Heilbronn. Neugewählt ist bei der Sozialdemokratie Sophie Döring, Gewerkschaftsangeestellte in Stuttgart. Aus dem Landtag scheiden aus bei der Deutschen Volkspartei Frau Elisabeth Feud, Fabrikdirektorewitwe in Stuttgart und bei der Demokratischen Partei Mathilde Pfand, Schriftstellerin in

**PEREDO**  
KOMMENSTE  
Schreibmaschine für  
Tasten-Unenbehlich  
schäftsmann, für den  
teller und Gelehrten  
wicht, größte Durch-  
Verlangen Sie bitte  
Prospekt Nr. 10013  
bequeme Teilzahlung

**FAHRRÄDER UND  
SCHREIBMASCHINEN  
KARLSRUHE-MAIN**

**Wohnhaus  
Heidenstadt  
Bürgerstr. 26  
Alle Büromaschinen [61]**

**Wanderstoffe  
Markt, Calw.**

**Leitung  
Baubauarbeiten**

**Stadtbauamt: Lang**

**Fridolin  
da!**  
Jugendzeitung  
et. Spiel.  
Abentauer.  
eine Nummer  
zu haben bei  
hdlg., Nagold  
kostenlos!

# Die Phosgen-Explosion in Hamburg

Zu dem schweren Unglück, das sich am Sonntag abend im Hamburger Freihafengebiet ereignete, wird weiter gemeldet:

Auf dem Gelände der Chemischen Fabrik Hugo Stolzenberg, die sich im Konkurs befindet, platzte plötzlich ein mit Phosgen-Flüssigkeit gefüllter Tank. Durch die Berührung mit der Luft entwickelte sich sofort eine ungeheure Menge Giftgase, die sich besonders in dem preußischen Gebiet Haarburg-Wilhelmsburg ausbreiteten und zahlreiche Erkrankungen verursachten. Die Feuerwehr griff alsbald todesmutig ein, doch war ihre Tätigkeit zunächst nur beschränkt, da die Phosgen-Gasmassen erst aus Raheburg herbeigeleitet werden mußten. Durch Zuleitung von Wasser und Ammoniak, das zum Teil ebenfalls von auswärts beschafft werden mußte, gelang es der Feuerwehr, weitere Gasbildung zu verhindern, so daß die Gefahr für Hamburg selbst zurzeit beseitigt zu sein scheint. Das regnerische Wetter verhinderte das Aufsteigen der freien Gasmengen; sie breiteten sich am Boden weiter aus, und es ist daher nicht ausgeschlossen, daß in Wilhelmsburg weitere Erkrankungen eintreten.

In Hamburg befinden sich 98, in Harburg 30, in Wilhelmsburg über 100 Erkrankte in den Spitälern. Etwa 350 Bewohner der verseuchten Straßenzüge wurden zunächst in den Auswandererhallen der Hamburg-Amerika-Linie untergebracht. Sie konnten aber inzwischen wieder ihre Wohnungen aufsuchen. Bis jetzt sind acht Erkrankte gestorben, bei vielen anderen besteht ernste Lebensgefahr, so bei vier Feuerwehrleuten und fünf Polizeibeamten.

Die Polizei fordert alle Personen, die sich am Sonntag abend in der Nähe des Unglücksorts befunden haben und irgendwelche Uebelkeitsercheinungen merken, auf, sich unverzüglich in die Krankenhäuser zu begeben, da die Vergiftungen zuerst nur an ganz leichten Atembeschwerden zu erkennen sind. Vor dem Genuß von Lebensmitteln, die mit dem Gas in Berührung gekommen sein könnten, wird gewarnt.

Das Unglück wird auf Abreißen des sogenannten Doms, des oberen Verschlusses des Behälters zurückgeführt. Dessen Beschädigung beruht wahrscheinlich auf einem äußerlich nicht erkennbaren Materialfehler. Der Behälter war vorchriftsmäßig geprüft und nicht beanstandet worden.

Die Erreger der Bevölkerung ist groß, namentlich dar-

über, daß es gestattet wurde, derart schwer wirkende Giftgase in unmittelbarer Nähe dichtbesiedelter Wohngebiete zu lagern. Das Unglück erhält einen besonders schreckhaften Charakter durch die besondere Eigenschaft der Phosgen-gase, die schwerer als die Luft und völlig unsichtbar sind.

Das Phosgen ist ein verflüchtigtes Gas. Im Weltkrieg, als die Franzosen und Engländer angingen, Giftgase als Kampfmittel zu gebrauchen, wurde auch in Deutschland ein Giftgas hergestellt. Zurzeit wird es nur noch in ganz kleinen Mengen hergestellt. Es findet Verwendung bei gewissen Gruppen von Farbstoffen, für die es vorläufig unentbehrlich ist. Die Herstellung und Aufbewahrung wird unter großen Vorsichtsmaßnahmen betrieben. Die Gefährlichkeit des Phosgen geht daraus hervor, daß bereits ein halbes Gramm Phosgen auf ein Kubikmeter Luft genügt, um tödliche Wirkungen bei einer Person hervorzubringen, die nur eine Minute lang diese Mischung einatmet. Es genügt also schon minimale Mengen Phosgen, um die Luft in einem gewissen, hiernach zu berechnenden Umkreis zu vergiften. Regen zerstört die Phosgen-gase sofort. Aber nicht nur Regen, sondern Feuchtigkeit jeder Art bildet Schutz gegen Phosgen-Vergiftungen.

Die IG Farbenindustrie AG. erklärt, daß sie zur Firma Stolzenberg keinerlei Verbindungen unterhalte und nie Verbindungen gehabt habe; das im Hamburger Hafen befindliche Phosgen sei nicht von ihr oder einem der ihr angeschlossenen Werke geliefert worden.

### Untersuchung durch den Völkerverbund?

Die Londoner Blätter schreiben zu dem Unglück in Hamburg, es scheine eine Verletzung der Abrüstungs- und Entwaffnungsvorschriften vorzuliegen; der Fall müsse durch den Völkerverbund untersucht werden. — Demgegenüber wird halbamtlich von deutscher Seite erklärt, daß die Herstellung von Phosgen und der Handel damit in Deutschland nicht ohne weiteres gegen den Versaillesvertrag verstoße. Die Herstellung ist gewissen Firmen erlaubt und der Handel ist frei. Ob im vorliegenden Fall ein Verstoß gegen das Kriegsgerätegesetz vorliege, sei noch nicht festgestellt.

### Der Verkehrsturm. Seit Montag befindet sich vor dem neuen Bahnhof zur Verkehrsregelung am Hindenburgplatz ein Verkehrsturm, zunächst provisorisch in der Form einer hölzernen Kanzel. Die Neuerrichtung lockte in starkem Maß das Publikum an, das sich offensichtlich über den Verkehrsturm belustigte. Später soll ein überdachter Verkehrsturm aufgestellt werden.

### Aus dem Lande

**Befigheim, 22. Mai.** Ehrenbürger. Am Sonntag, 20. Mai vollendete Medizinalrat Dr. Lang sein 87. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß hat der Gemeinderat dem Medizinalrat Dr. med. Karl Lang das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als praktischer Arzt (er war auch über 40 Jahre hier Oberamtsarzt) und in dankbarem Gedenken an seine vielen Wohltaten, die er hiesigen Bürgern als edler Menschenfreund erwiesen hat.

**Schorndorf, 22. Mai.** Theatergemeinde. Die Vorstellungen der württ. Volksbühne haben hier viel Anklang gefunden. Es wurde von einigen Theaterfreunden eine Theatergemeinde ins Leben gerufen, so daß das Fortbestehen der Württ. Volksbühne gesichert und der Wiederbeginn der Vorstellungen auf September festgesetzt ist.

**Tübingen, 22. Mai.** Der württ. Landesfischereiverein veranstaltet vom 9.—11. Juni seinen diesjährigen Fischereitag.

**Trichtingen O. L. Sulz, 22. Mai.** Wertvoller Ring. Ein hier gefundener Silberling ist vom Landesamt für die Altertumsammlung um 6000 M erworben worden. Als wohl einziger in Deutschland gemachter Fund solcher Art wäre sein Altertumswert vielleicht ein höherer gewesen.

**Schwennigen, 22. Mai.** Ueberrnachtungsgelegenheit auf dem Pleitenberg. Vom Pfingstfestabend ab wird auf dem Pleitenberg in den Häusern im Steinbruch des Zementwerkes Balingen eine Wirtschaft mit Ueberrnachtungsgelegenheit und einfacher Beköstigung in Betrieb genommen. Borerst wird der Betrieb Samstags und Sonntags und Feiertags geführt. Das Zementwerk Balingen hat die Häuser in anerkannter Weise dem Schwäb. Arbeiterverein zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung gestellt.

**Ulm, 22. Mai.** Todesfall. Frau Emilie Wagner geb. Krauß, die Witwe des vor drei Jahren verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. von Wagner, ist im 61. Lebensjahr auf ihrem Ruhestuhl in Schachen am Bodensee von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst worden. Durch ihre große Leutseligkeit war sie allgemein beliebt.

In eine recht dumme Sache sind zwei junge Burshen, und zwar der Kaufmann Josef Bockler und der Kaufmann Karl Riese, beide in Laupheim wohnend, gekommen. Riese hatte mit seinem Freund eine Autofahrt gemacht, die mit einem Zusammenstoß mit einem andern Auto bei Ulm endete. In dem Prozeß über die Entschädigungsansprüche hat nun Riese in drei verschiedenen Terminen falsche Aussagen gemacht. Er wurde vom Schwurgericht wegen strafwürdigen Falschens zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und ihm auf 3 Jahre Bewährungsfrist gewährt. Sein Freund Bockler, der in die Sache verwickelt wurde und andern nachgeschwätzt hat, wurde freigesprochen.

Für die Ferienreise nach der Schweiz orientiert man sich am besten mit dem altbekanntesten, praktischen und zuverlässigen **SCHWEIZER KURSBUCH BOPP** Es enthält alles. Vorrätig bei: **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

**Beuren O. L. Nürtingen und Elise Eberhard.** Geschäftsführerin des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten in Stuttgart.

**Die Beteiligung der Frauen an den Wahlen.** In den Städten (nicht Oberämtern) Stuttgart, Ulm und Heilbronn haben die Männer und die Frauen getrennt abgestimmt. Das Ergebnis macht dem Staatsbürgerlichen Eifer der Frauen alle Ehre, es haben mehr Frauen als Männer von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht wobei allerdings zu beachten ist, daß die Zahl der wahlberechtigten Frauen größer war als die der Männer. In Stuttgart haben abgestimmt zum Reichstag 91 512 Männer, 97 545 Frauen; zum Landtag 90 496 Männer, 96 555 Frauen; in Ulm zum Reichstag 13 340 Männer, 14 581 Frauen, zum Landtag 13 290 Männer, 14 549 Frauen; in Heilbronn zum Reichstag 12 138 Männer, 13 229 Frauen, zum Landtag 12 069 Männer, 13 151 Frauen.

**Stuttgart, 22. Mai.** Todesfall. Der frühere Oberhofmeister und Kammerherr, Generalleutnant a. D. Eck von Reischach, ist hier im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war Oberhofmeister der Königin und in Stuttgart eine sehr bekannte Persönlichkeit.

**80. Geburtstag.** Geheimrat Dr. Robert Krieg feiert am 28. Mai auf seinem Landgut bei Neckarsteinach in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Krieg hat sich als Facharzt für Hals- und Nasenkrankheiten und seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen große Verdienste erworben.

**ep Jahresversammlung der Evangelisch-Kirchlichen Vereinigung.** Gestern vormittag fand im Herzog Christoph bei zahlreichem Besuch von Geistlichen und Gemeindegliedern aus den verschiedensten Gegenden des Landes die Jahresversammlung der Evangelisch-Kirchlichen Vereinigung statt. Der Vorsitzende, Stadtpfarrer Kohler-Degerloch, erstattete den Jahresbericht und Inspektor Bruner aus Winnenden den Kassenbericht. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Fejer-Tübingen über die Frage: „Was hat uns die neue Wendung in der Theologie zu sagen?“ Mit vorbildlicher Klarheit führte der Redner in die Grundgedanken der Theologie Karl Barths ein. Der wertvolle Vortrag bildete ein Zeugnis vom Vordringen der Barth'schen Theologie. An den Vortrag schloß sich eine lebhaft und fruchtbare Aussprache an.

**Disziplinartuch für Körperschaftsbeamte.** Das Staatsministerium hat den Oberlandesgerichtsrat Rau, ordentliches Mitglied des Disziplinartuch für Körperschaftsbeamte, zum Stellvertreter des Vorsitzenden dieses Disziplinartuchs für die Dauer der Bekleidung seines derzeitigen Hauptamtes ernannt.

**Verzicht auf ein Bergwerkseigentum.** Nach einer Bekanntmachung des Oberbergamts hat der Fabrikant (Ingenieur) Leo Werner Nieland, zur Zeit in Berlin, auf das ihm am 7. August 1923 unter dem Namen „Nieland 1“ zur Gewinnung von Fahlerzen (Zinn-, Kupfer-, Nickel-, Kobalt- und Silbererzen) verliehene Bergwerkseigentum in dem auf den Gemeindegemarkungen Hallwangen und Dornstetten O. L. Freudenstadt, gelegenen Grubenfeld verzichtet.

**Krankheitsstatistik.** In der 19. Jahreswoche vom 6. bis 12. Mai wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 15 (tödlich —), Rindbettfieber 1 (2), Körnerkrankheit 1 (—), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 8 (30), Scharlach 61 (2), Tophus 2 (—), Fleischvergiftung 1 (—), Spinale Kinderlähmung 2 (1).

**Cannstatt, 22. Mai.** Um eine Autolinie. Von Delfingen über Schmiden soll eine Kraftfahrline nach Cannstatt eingerichtet werden. Die Reichsbahndirektion Stuttgart hat gegen die Einführung dieser Linie beim Ministerium des Innern Einspruch erhoben.

**Nekarweihingen O. L. Ludwigsburg, 22. Mai.** Poetische Wählerin. Eine Wählerin hat ihrem von Steuerbescheiden bedrückten Herzen in folgenden poetischen Worten Ausdruck gegeben: Mögen nach den Reichstagswahlen — Sinken unsere Steuerzahlen. — Daß wir wieder froher streben — Unserer Arbeitspflicht zu leben. — Dies wünscht mit bescheidenem Sinn — Eine Reichstagswählerin.

**Keutlingen, 22. Mai.** Vom Schloß Lichtenstein. Die zerklüfteten Felsen der Dohelschlucht mußten zum Teil von losen Steinen geräumt und untersucht werden, weil die unten befindliche, stark benützte Verkehrsstraße immer mehr von herabrollendem Steinwerk gefährdet war. Mit Flaschenzug und Turmsel mußte bei dem waghalsigen Unternehmen vorgegangen werden. Die Leitung lag in den Händen von Oberamtsbaumeister Staiger in Keutlingen, die Ausführung der gefährlichen Arbeit besorgte Dachbedermeister Hellgoth aus Laichingen mit Hilfe seiner beiden Söhne.

**Tübingen, 22. Mai.** Todesfall. Im Alter von 69 Jahren verschied gestern Karl Bayha, früherer Besitzer des Hotels zum Lamm. Im Jahre 1922 verkaufte er sein Geschäft an den derzeitigen Besitzer G. Ackermann und zog sich ins Privatleben zurück. Die Weinhandlung ging an H. Heugle über.

**Esslingen O. L. Göttingen, 22. Mai.** Unregelmäßigkeiten bei der Postkasse. Seit einigen Wochen ist lt. „Hohenstaufen“ der hiesige Oberpostmeister Bauer seines Amtes entsetzt und verhaftet, weil sich bei einer unermuteten Revidierung seiner Kasse Unregelmäßigkeiten ergeben haben.

## Aus Stadt und Land

Nagold, 23. Mai 1928

Selbst wenn wir im schönsten Chor fangen, Menschen und Vögel und Sterne zusammen, es fänge doch jedes für sich allein, es wäre alles nur Stimme der Sehnsucht, nur Wettersang ums Verschwiegenste. **Dehmel**

### Dienstleistung

Die Bewerber um die Pfarrei Haiterbach Def. Nagold haben sich binnen 3 Wochen beim Eogl. Oberkirchenrat zu melden.

### Pfingstfahrten

**Rheinlandfahrt.** Vor einiger Zeit wiesen wir schon an dieser Stelle auf den neuen 25sitzigen 8 Zylinder Mercedes-Benz Luxus-Fernreise-Omnibus der Fa. Benz & Koch hin, mit dem sie als erste Fahrt einen Rheinlandausflug während der Pfingstfeiertage unternahmen wird. Der Komfort des Wagens ist wirklich einzigartig, so daß auch bei einer solch weiten Strecke — Heidelberg-Mainz-Wiesbaden-Rüdesheim-Koblenz — durch die Pfalz zurück — von einem „zu weit“ gar nicht die Rede sein. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, sind noch einige Plätze frei. Eine Anmeldung sollte jedoch umgehend erfolgen, damit eine Quartierbestellung — aller Wahrscheinlichkeit nach in Rüdesheim oder Himmelsheim — während der vielgezeigten Zeit zu Pfingsten rechtzeitig erfolgen kann.

**Bodenseezeitung.** In Kreisen des Publikums ist die Meinung verbreitet, daß der sogen. Bodenseezeitung, der nach dem Fahrplan an den beiden Pfingstfeiertagen, sowie am 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September verkehrt, nur mit Fahrarten nach Konstanz benützt werden könne. Mit dem Zug kann nach und von allen im Ausgang- und Zielorten genannten Haltestationen gefahren werden. Abfahrt in Nagold 6.15 Uhr, Rückkunft nach Nagold 22.53 Uhr. Fahrpreis hin und zurück mit Sonntagsrückfahrkarte z. B. nach Konstanz M. 7.30, nach Rottweil M. 3.10, nach Oberndorf M. 2.30. In der Frühe günstiger Anschluß in Göttingen nach Freudenstadt-Schramberg.

**Helschhausen, 18. Mai.** Ausflug des Gesangvereins „Frohja“ in die Himmelsfahrt. Unser Verein hatte auf den Himmelsfahrtstag seinen Ausflug festgesetzt. Es war geplant, mit dem neuen Omnibus des Herrn Kägel von Keginen ins Murgtal und nach Baden-Baden zu fahren. Als wir uns am Ausflugsort versammelten, sah es aus, als sollte der ganze Ausflug ins Wasser fallen, denn der Himmel öffnete seine Tore und es sah nach Landregen aus. Wir aber ließen uns die Stimmung nicht verderben. Mit einem frischen Lied, unter der Leitung unseres Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Wolf, nahmen wir von unserem Heimatdort Abschied und fuhren um 1/7 Uhr ab in der Richtung nach Freudenstadt. In rascher Fahrt ging es durch das noch schlafende Freudenstadt hinunter durch das herrliche Tal der Murg. Alles wurde rasch durchfahren. Manche konnten es allerdings nicht ganz begreifen, daß wir all die einladenden Wirtschaften so rechts und links liegen ließen. Erst an der Schwarzenbach-Talsperre hielt unser Auto um 1/9 Uhr an. Wir stiegen aus und besahen uns die Staumauer von allen Seiten. Wie erstaunten wir ob der ungeheuren Ausmaße dieses Wertes. Der raue Wind und ab und zu niedergehende Regenschauer mit Schnee untermischt, trieben uns wieder in die wogige Wärme unseres Autos. Und weiter ging es, vorbei an den schönen Kurhäusern Herrenwies-Hundssee, Sand hinunter auf wogiggepflügten, aber turdenreichen Straßen ins herrliche Tal der Dos. Schon um 1/11 Uhr begrüßten wir die weltbekannte Bäderstadt und uns begrüßte die Sonne, die uns nun für den Rest des Tages so ziemlich treu blieb, so daß wir noch wohl zurubien mit ihr sein konnten. In Baden-Baden gab es natürlich viel zu bewundern. Wir gingen zunächst zum Kurgarten und Kurfaal. Auf dem Wege fiel uns auf, daß die elegante Welt nicht mehr im Auto herumfährt, sondern wieder zu der Rutsche zurückgekehrt ist. Die Anlagen im Kurgarten sind wunderschön angepflanzt und auch die Eleganz des Kurfaals zeugt davon, daß die Badeverwaltung ihren Gästen den Aufenthalt wirklich angenehm machen will. Ein Teil von uns ging nun ins Konzert in den Kurfaal; die andern beschäftigten die mit Gemälden geschmückte Trinkhalle. Dort wurde auch das Wasser der heißen Quelle versucht. Es waren aber alle einig, daß ein Glas Bier besser schmeckt als das Wasser. Deshalb begaben wir uns auch zum Mittagessen nun ins „Rheingold“, wo uns das sehr gute Essen trefflich schmeckte. Allerdings meinten etliche, für einen Holzhammer hätte die Portion nicht ganz gereicht. Um 1/2 Uhr waren wir wieder im Auto, um auch noch unserer württembergischen Bäderstadt Wildbad einen Besuch zu

machen. Um auf führte u dem lieblich nach Wildbad hielten. Die Drahtseilbahn die Steigung gung zuleht von uns, ab droben hat bad, die die vornehmste hotel einen eingelegt. scheuten dor Könige der uns auch g in allen Str noch durch e gegen 1/7 Uhr lösterte wu hier keine K kleines Täu Touren alle bestiegen wi schon um 1/4 unsere Heim lich begrüßt grüßten wir ten, gaben damit Besa sein heimgel und das Gef durch diesen Gedanken im bereiten Au Vögel für d für die Vor das nächste Freudentag **Wart 22** wach die R diesem Dram resausflug u mittels Auto see. Früh 4 liegende Be der Alb entl der Spiegel unterbrechn Mainau, der sowl Schön Nachmittags Meersburg, fang des vor beschäftigt wu den langen F einem ermid tier bezogen Erfüllung de sel und ihre teilnehmer Naden nach angetreten i heim, Schwe die frohe Sä ein. — Die schönsten Pf Sie wird u bleiben. **Bad Tein** e in. Seit am Himmel mal gings Ziegelbadtal Nagold die chen immer wasserfatait Anlage und lang. Doch Gefäßfene Lohn für de Kaffee und sich Gelegen freunde“ au taufsten aller der Selbstbil des Vereins Ueberrnacht (Preis für E Eine Wegma weißt den W diese ersten passierte. J ritternest, ge Javelstein, k gende Ha nen. Viellet maßhaft un vereins und stein, Wildbe Turm auf de Reben fand d Teinach eine **Bad V** arie 5 a Wallfahrten Esch-Lothri denken der „ auf dem Berg gebettet lieg ten auch imm an die Heim melten sich i denen Stadtb au, in seine sterin der ed weifer der leit, als Pro durch die Wi der Erkenntn deutsch ist. lang ernste Grah an die waldbergen d menpenden Gemeinde Ba

22. Mai. Poetische... an ihrem von G... Reichstagswahlen... Dies wünscht mit... swäherin.

22. Mai. Poetische... an ihrem von G... Reichstagswahlen... Dies wünscht mit... swäherin.

Im Alter von 69... früherer Besitzer... 1922 verkaufte er sein... G. Ackermann und... Weinhandlung ging...

Unregelmäßige... einigen Wochen ist... meißer Bauer seines... bei einer un... unregelmäßigkeiten er...

Land

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

23. Mai 1928... Chor sängen, Men... zusammen, es fange doch... alles nur Stimme der... Verschwiegenke.

machen. Auf abwechslungsreichen Wegen bergab und bergauf... führte uns der Wagen über Gernsbach, Loffenau nach dem lieblichen Herrenalb und von da über Döbel-Höfen nach Wildbad, wo wir um 1/4 Uhr vor der Trinkhalle anhielten.

Wart 22. Mai. Ausflug. Mit dem Frühling erwacht die Keiseluft. Auch unser hiesiger Kirchenchor gab diesem Orange nach u. führte am 19. u. 20. Mai seinen Jahresausflug aus.

Bad Teinach, 21. Mai. Vom Schwarzwaldverein. Seit Jahren macht der Schwarzwaldverein Teinach am Himmelfahrtstag seine Frühjahrswanderung. Diesmal ging es über Liebelsberg und Neubulach ins schöne Ziegelbachtal, das zwischen den Oberämmern Calw und Nagold die Grenze bildet.

Bad Liebenzell, 22. Mai. Gedentfeier für Marie Hart. Gestern die alle zwei Jahr stattfindenden Wallfahrten der in Württemberg und Baden ansässigen Elßig-Lothringer nach Bad Liebenzell vor allem dem Gedanten der „aufrechten Elßigerin“ Marie Hart, die dort auf dem Bergfriedhof in idyllischer Ruhe zum letzten Schlaf gebettet liegt.

Der letzte deutsche Bürgermeister aus Südtirol gelöhnt. München, 23. Mai. Wie der Lokalanzeiger aus Wien berichtet, ist dieser Tage der letzte deutsche Bürgermeister aus Südtirol, Joseph Bigner aus St. Leonhard im Passeiertal, über die italienische Grenze nach Nordtirol gelöhnt, um der ihm drohenden Verhaftung und Verbannung zu entgehen.

Weitere Zuspitzung der russisch-japanischen Beziehungen? Kowno, 23. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, mißt man der Erklärung Tschitscherins über die japanische Chinapolitik in politischen Kreisen die größte Bedeutung bei. Die Erklärungen dokumentieren die Ablehnung der japanischen Politik in China und zeigten gleichzeitig Sym-

Schmüdet Fenster und Balkone! Über dem Kontinent liegen einige Tiefdruckgebiete, bei Schottland ein Hochdruckgebiet. Für Donnerstag und Freitag ist wech-

Wo finden Sie



das, was Sie von einer Tageszeitung verlangen, zuverlässige politische Meldungen, aktuelle Nachrichten jeder Art, erschöpfende Behandlung lokaler Fragen, einen schnell und gut orientierten Handels-

Nur im Nagolder Tagblatt

Überlegen Sie deshalb nicht lange und geben Sie auch für den kommenden Monat um eine Verzőgerung in der Belieferung zu vermeiden bis spätestens 25. d. Mts. die Bestellung für den „Gesellschafter“ auf.

Letzte Nachrichten

Die Berliner Presse zum Wahlausgang. Berlin, 23. Mai. Der „Tag“ schreibt unter der Ueberschrift: „Der Kampf geht weiter“, u. a. folgendes: „Die Lage ist verworren genug. Das eine steht fest, daß man der Linken, nämlich der radikalisierten Sozialdemokratie, Gelegenheit geben muß, auch die Reichsführung zu übernehmen, ihre überspannten Wahnersprechungen einzulösen und zu verwirklichen. Für die nationale Rechte, speziell für die Deutschnationalen, sind die Aufgaben gegeben, die Reihen zu ordnen und zu neuem Vorstoß und Vortritt bereitzustellen.“

Zentrum nur 61, Bayerische Volkspartei 17 Mandate

Berlin, 23. Mai. Da der in der Pfalz gewählte Abgeordnete Bayernsdörfer der Bayerischen Volkspartei zuzurechnen ist, erfährt das amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen insofern eine Veränderung, als das Zentrum im neuen Reichstag nur 61 und die Bayerische Volkspartei 17 Sitze hat.

Der letzte deutsche Bürgermeister aus Südtirol gelöhnt

München, 23. Mai. Wie der Lokalanzeiger aus Wien berichtet, ist dieser Tage der letzte deutsche Bürgermeister aus Südtirol, Joseph Bigner aus St. Leonhard im Passeiertal, über die italienische Grenze nach Nordtirol gelöhnt, um der ihm drohenden Verhaftung und Verbannung zu entgehen.

Weitere Zuspitzung der russisch-japanischen Beziehungen?

Kowno, 23. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, mißt man der Erklärung Tschitscherins über die japanische Chinapolitik in politischen Kreisen die größte Bedeutung bei. Die Erklärungen dokumentieren die Ablehnung der japanischen Politik in China und zeigten gleichzeitig Sym-

pathie für Tschangtschun und für die Kantingregierung. Es verlautet, daß die Sowjetregierung bereit sei, die Kantingregierung anzuerkennen, wenn diese die Ermordung des Generalkonsuls Hazis regele. In Anbetracht dessen, daß Japan wohl kaum dieses Interview ohne Entgegnung lassen werde, erwartet man eine Zuspitzung der Beziehungen.

Japan will nicht von seinen Maßnahmen in der Nord-Mandschurei lassen

Tokio, 23. Mai. Wie aus Tokio gemeldet wird, hatte Tanaka am Dienstag mit dem amerikanischen Botschafter eine längere Unterredung über die Erklärungen Kelloggs bezüglich der japanischen Absichten in der Nord-Mandschurei. Tanaka erklärte, daß Japan von seinen Maßnahmen in der Nord-Mandschurei nicht lassen werde. Die japanische Regierung werde die Nord-Mandschurei sofort besetzen, wenn sich Unruhen dort ereignen sollten.

Der japanische Gesandte in Peking empfahl Tschangtschun, die Nordtruppen innerhalb der nächsten 6 Tage nach der Mandschurei zurückzuziehen, widrigenfalls Japan die Truppen entlassen werde. Tschangtschun antwortete darauf, daß seine Truppen die Waffen nicht ohne Widerstand abgeben würden.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 22. Mai. 4,173 G., 4,181 B. 6 v. S. Dt. Reichsanl. 1927 86,75. Dt. Abt.-Anl. 1 51,25. Dt. Abt.-Anl. 2 53,50. Dt. Abt.-Anl. ohne Anst. 18,25. Franz. Franken 124,02 zu 1 Pf. St., 25,40 zu 1 Dollar.

Die Goldvorräte der Welt. Nach einem vom Federal Reserve Board in Washington ausgegebenen Bericht beliefen sich die im Besitze der Regierungen, Zentralbanken usw. befindlichen Goldvorräte der Welt Ende 1927 auf 9 475 000 000 Dollar, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung um 300 Mill. Dollar bedeutet. Dabei haben aber die Vorräte in nichtamerikanischen Ländern um rund 400 Millionen zugenommen, da die Bestände der Vereinigten Staaten um rund 100 Millionen zurückgegangen sind.

Der Tarifstreik in der württ. Textilindustrie

Zu der Tarifstreitfrage der württ. Textilindustrie wird vom Verband südd. Textilarbeitgeber folgendes mitgeteilt: Der Schlichtungsausschuß Stuttgart ist von Amts wegen am 21. Mai zusammengetreten, um über die Tarifstreitigkeit in der württ. Textilindustrie zu verhandeln. Der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses, Amtsgerichtsdirektor Dr. Kalle, hat wider Erwarten den Antrag der Arbeitgeber abgelehnt, je einen sachkundigen Beisitzer des Schlichtungsausschusses aus den Parteien zu bestimmen.

Kontakte: Else Schmeider, Weisk. und Wolllwarengeschäft in Cannstatt. - „Fco“ Fauch u. Co., Wagengfabrik in Giengen a. Fils. - Paul Leiprecht, Mehlmüller in Reichenhofen. - Leutkirch. - Georg Kopp, Spinnmeister in Wistig. - O. G. G.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 22. Mai. Dem Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachtstall waren zugeführt: 25 Ochsen, 28 Bullen, 290 Jungbullen, 240 Jungkühe, 165 Kühe, 1409 Kälber, 3097 Schweine und 7 Schafe. Davon blieben unverkauft: 30 Jungkühe und 160 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh und Schweine mäßig beletzt, Kälber beletzt.

Table with market prices for various goods like Ochs, Kühe, Bullen, etc. Columns include item name, price per unit, and other market data.

Karlsruher Viehmarkt, 22. Mai. Zufuhr 54 Ochsen, 41 Bullen, 36 Kühe, 102 Färsen, 167 Kälber, 1430 Schweine. Preise für den Zentraler Lebendgewicht: Ochsen 31-62, Bullen 48-53, Kühe 18 bis, Färsen 48-61, Kälber 55-83, Schweine 48-59. Beste Qualität über Notiz bezahlt. Haltung des Marktes: Bei Großvieh langsam, Ueberstand bei Schweinen und Kälbern lebhaft, geräumt.

Auswärts Gestorbene

Herrenberg: Michael Zeeb, 77 J. Hans Hofelich, Rechnungsrat i. R. Pfäffingen: Altschultheiß Reichert, Witwer, 81 J. Erlenbogen: Luise Weidenbach. Reinerzau: Karoline Heintzelmann, geb. Armbruster, 64 J. Pfalzgrafenweiler: Friederike Wurster, geb. Anwärter, 45 J.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich der Beilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Beilagen-Hinweis

Dr. med. H. Schulze's Fregalin führt dem Blut hochwertige Nährsalze zu und bewirkt dadurch eine Blutreinigung und eine hervorragende Nervenstärkung. Wir verweisen auf die Beilage in dieser Nummer, lesen Sie diese Beilage in Ihrem Interesse genauestens, da Sie auf Wunsch von Dr. med. H. Schulze G. m. b. H., Berlin W. 30, umsonst und portofrei eine auffällende Broschüre und eine Probekapsel dieses ausgezeichneten Mittels erhalten.

Das Wetter

Über dem Kontinent liegen einige Tiefdruckgebiete, bei Schottland ein Hochdruckgebiet. Für Donnerstag und Freitag ist wech-

Für die  
**Rheinland-Fahrt**  
während der beiden Pfingsttage  
mit unserem neuen Mercedes-Benz  
Lugus-Fernreise-Omnibus  
sind noch einige Plätze frei.  
Anmeldungen der Quartiere wegen sind  
umgehend erforderlich. 2141  
Alles Nähere durch  
**Benz & Koch**  
Automobile - Nagold. Tel. 2.

**Gelegenheitskauf für Wirte.**  
Wenig gebrauchten 2148  
**Elektro-Musikapparat**  
mit 10 3 Gelbeinwurf  
äußerst preiswert zu verkaufen.  
**Ferd. Wolf, Buchbinderei**  
Sprechapparate- u. Schallplattenhdlg.

**Hunderttausende**  
lesen die  
**WOCHE**  
Deutschlands populärste Zeitschrift  
Das Weltgeschehen im aktuellen Bildertell.  
Eine Fülle guten Lesestoffes: 6 Gekürzte Romane  
Fortsetzung, dazu noch illustrierte Novellen.  
Bewusstseinsveränderungen über die  
Kulturprobleme auf Gebieten der Wissenschaft  
und Technik.  
Vorbildlich in der Herstellung. Photographische  
genauere Wiedergabe der Bilder durch Tief-  
druck, schöne vierfarbige Bilder u. Illustrationen.  
Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die  
für 20 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und  
Ausstattung bietet.  
Sehen Sie: deshalb lesen  
so viele die „Woche“.  
**Tun Sie es auch!**  
Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstag bei  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold**  
1681 vorrätig.

**Ein Wort zur Wahl**  
soll jetzt nicht mehr gesagt werden, aber an die  
Tatsache, daß man bei mir am vorteilhaftesten  
**erstklassige Fahrräder**  
kauft, muß immer wieder erinnert werden  
(Zur Zeit reichhaltiges Lager)  
**Heinrich Bäuerle - Ebhausen.**  
Wohn- und Schlafzimmerbilder  
2149 empfiehlt  
**Ferd. Wolf, Bildereinfrahmungsgeschäft**  
und Buchbinderei.

**Strohhüte**  
für Herren, Knaben und Kinder  
**Spazierstöcke, Schirme**  
**Mund- u. Handharmonika**  
empfehlen billigst 2184  
**Hermann Knodel.**

2137 Efringen, 22. Mai 1928.  
**Todes-Anzeige.**  
Tiefbetäubt geben wir die schmerzliche  
Nachricht, daß meine liebe, unvergessliche  
Gattin, unsere gute, treubeforgte Mutter,  
Schwiegermutter, Schwägerin und Nichte  
**Christine Höhn**  
geb. Gutekunst  
gestern im Alter von 32 Jahren uner-  
wartet rasch entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen:  
der tiefgebeugte Gatte: **Gotthilf Höhn**  
mit seinen 4 Kindern.  
Beerdigung: Donnerstag 2 Uhr.

Eine Partie schöne  
**Reste**  
zu Sommerkleidern, Blusen usw.  
ca. 10—20 Prozent unter Preis  
bei **Gottlieb Schwarz**  
2139 Herrenbergerstraße.

**KAFFEE HAG SCHON!**  
**IHR HERZ**  
**Kaffee Hag**  
caffeinfreier Bohnenkaffee  
stets frisch zu haben bei:  
**Heinr. Gauß - Friedr. Schmid**  
**Heinr. Strenger.** 2143

**Betten**  
einzelne Bettstücke  
Bettbarchent 1786  
Bettfedern, Flaum  
liefert unter gewissenhafter Bedienung  
**Paul Räuchle, am Markt, Calw.**

Der neue **antike, gelbe**  
**Taschenfahrplan**  
f. Württemberg u. Hohenzollern  
Sommer-Ausgabe  
Bedeutend  
erweitert 1 Rm.  
Mit Anschluß- und  
Fernverbindungen  
**Einziger vollständiger württ. Taschenfahrplan**  
Zu haben bei **G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD**

Aus dieser Woche frisch  
eingegangenen Sendungen  
empfehle ich: 2138  
ff. **Fleischsalat**  
in reiner Mayonnaise  
ff. **Scheibench**  
in Dosen  
**Lachschnitzel, offen**  
1/4 Pfund 50 Pfg.  
**echt bayr. Schenmau-**  
**salat, p. Dose 70 Pfg.**  
**Korned Beef**  
p. Dose 60 Pfg.  
**Weinsulz,**  
mit Schinken und Ei  
garniert  
**Delfardinen**  
in allen Preislagen  
ff. **Nordseekrabben**  
**Lachspaste**  
**Anchovispaste**  
**Sardellenpaste**  
**Sardellen in Gläsern**  
ff. **Capern Nonpar**  
ff. **Mayonnaise**  
in Gläsern  
ff. **Kronen-Hummer**  
in Dosen  
**Selleriealz in Streu-**  
**gläsern und Pappdosen**  
**Eispulver**  
Vanille, Mandel, Hasel-  
nuß und Schokolade  
Besonders für Touristen  
geeignet:  
in Heizdosen  
gekochte Bouillon  
ungar. Gulasch  
**Kalbgsulach**  
**Essiggurken in Gläsern**  
versch. Größen  
**echten Südelands**  
**Pumpernickel**  
sowie  
stets frische Allgäuer  
Teabutter.

**Wilhelm Frey**  
**Nagold**  
Feinkost und Kolonialwaren.  
Suche auf 1. oder 15.  
Sunt zuverlässiges williges  
**Mädchen**  
ca. 18 Jahre alt, für  
Küche und Haushalt.  
Frau Marie Biegler,  
Eisenwaren  
Eulz a. N. 168

**Schmüdet das**  
**Fest mit Maien**  
Ein Pfingstgruß  
dem deutschen Chris-  
tenhause dargeboten.  
Mit Bildern von  
Ludwig Richter,  
Rudolf Schärer u. a.  
Zu M 1.20  
vorrätig bei  
**Buchhandlg. Zaiser.**

**Wasch-**  
und 2147  
**Reisekörbe**  
kauft man am billigsten  
beim Fachmann  
**Gotthilf Kay**  
Korbmachermeister  
**Nagold, Marktstraße.**  
Verkaufe morgen,  
Markttag, einen bereits  
neuen 2150  
**Einspanner-**  
**Leiterwagen**  
**Soh. Günfle.**

**M. V. N.**  
Heute (Mittwoch) 8 1/2 Uhr  
**Erster Schubert-Abend.**  
Lieder mit Klavierbegleitung (A. Barth).  
Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten  
werden entgegengenommen. 2139

**Friedr. Roller - Nagold**  
Gerberstraße 7  
**Schleiferei — Reparaturwerkstätte**  
und Verkauf von  
**Solinger Stahlwaren**  
(Alleiniger Fachmann am Plage).  
Täglich von 7 Uhr früh werden Rasiermesser,  
Scheren, Messer aller Art geschliffen und  
repariert.

Bfrondorf. 2145  
Es werden am Donnerstag, von 10 Uhr ab,  
beim alten Kirchturm  
**Pumpen und alle Schuhe**  
gekauft und für alles der höchste Preis bezahlt.  
**Althändler Weimert.**  
Die praktische  
**Taschenrindviehwaage**  
ist stets vorrätig bei  
**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**  
Lüchtiges sauberes und ehrliches 1167  
**Mädchen,**  
welches auch im Nähen bewandert ist, sofort  
gesucht. Angebote mit Zeugnissen erbeten an  
**Frau M. Lauffer, Birkstraße 64,**  
**Schwenningen a. N.**

**Schmüdet das**  
**Fest mit Maien**  
Ein Pfingstgruß  
dem deutschen Chris-  
tenhause dargeboten.  
Mit Bildern von  
Ludwig Richter,  
Rudolf Schärer u. a.  
Zu M 1.20  
vorrätig bei  
**Buchhandlg. Zaiser.**

**Leiterwagen**  
**Holländer**  
**Strassenroller**  
mit Gummi und Bremsen  
2134 bei  
**Hermann Knodel.**  
Nagold. 2134

**Tomaten**  
aus Töpfen, sowie  
**Kopfsalat**  
**Kettig u. Spinat**  
empfehlen  
**Jonathan Raaf**  
Gärtnerei.  
Nagold.  
**Verkaufe**  
am Donnerstag (Markt-  
tag) ein 13 Monate altes  
**Fohlen.**  
**Soh. Fortenbacher**  
Gasthaus und Metzgerei  
2146 S. „Engel“.  
Heute 8.30 Uhr  
**Leidre**  
„Traube“

Von heute Mittwoch an  
**großer Räumungs-Ausverkauf**  
Wegen Umbau meiner Geschäftsräume gebe ich von Mittwoch, den 23. Mai ab bis auf weiteres bei meinen sämtlichen  
**Herrenstoffen ■ Anzügen ■ Mänteln ■ Hosen ■ Westen ■ Windjacken ■ Zuppen und Mützen**  
**10 bis 30 Prozent Rabatt.**  
Fernruf 116. **Christ. Theurer, Herren- und Knabenkleidergeschäft, Nagold** Bahnhof-  
116. **Christ. Theurer, Herren- und Knabenkleidergeschäft, Nagold** Strabe.